



April - Mai 2024

Gemeindebrief

der Ev. Gesamtkirchengemeinde Temnitz

in Dabergotz, Darritz, Frankendorf, Garz, Gottberg, Katerbow, Kerzlin, Kränzlin, Küdow, Lüchfeld, Manker, Netzeband, Pfalzheim, Rägelin, Rohrlack, Vichel, Walsleben, Werder und Wildberg.

Inhalt

Angedacht	3
Gemeindeleben	6
Termine	12
Gottesdienste ProWuRa	14
Gottesdienste & Veranstaltungen	16
Geburtstage	19
Freud und Leid	21
Aus der Regionalakademie	22
ESTAruppin	24
Kinder- und Familienseite	27
Wussten Sie schon...	28
Adressen / Kontakte / Pfarrdienst	32

Bilder und Rechte

Die Inhaber der Bildrechte sind der Redaktion bekannt.

Impressum

Dieser Kirchengemeindebrief erscheint alle 2 Monate.

Den Gemeindebrief gestaltet der Redaktionskreis: Anja im Brahm, Renate Schwarz, Steffi Ohm, Alexander Stojanowic, Sabrina Borchart

Lektorat: Anja im Brahm, Alexander Stojanowic

Layout: Lina-Marie Ostertag

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Verbesserungsvorschläge haben.

V.i.S.d.P.: für den GKR: Pfr. Alexander Stojanowic, erreichbar über das Gemeindebüro
Dorfstraße 21, 16818 Walsleben

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 02.05.2024

„Bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt.“
So spricht einer der Emmausjünger zu Jesus. Die zwei sind auf dem Weg, nur fort von Jerusalem und all den schrecklichen Geschehnissen.

Auf dem langen Fußweg redeten sie über Jesus: Über sein Sterben und über die Gerüchte, er sei auferstanden. Das war zu viel für die Männer. Das ist auch zu viel für uns, für mich. Auferstanden, wie soll das gehen? Jedes Jahr wieder rätseln wir zu Ostern über diese ‚unglaubliche‘ Sache nach. Dabei haben die beiden Männer doch Glück. Jesus geht mit ihnen. Das wissen sie nur nicht. Sie freuen sich aber, dass sie nicht alleine sind mit ihren Fragen; auch, dass er ihnen sagen kann, was geschehen ist. Das verstehen sie zwar nicht, aber es beeindruckt sie irgendwie. Sie hören, dass da jemand Bescheid weiß. Bis es dann dunkel wird und Jesus weg will.

Jetzt wird es den beiden unbehaglich zumute. Jemand will weg, der Bescheid zu wissen scheint. Das passt ihnen nicht. Bleibe bei uns, sagt der eine; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Und Jesus geht nicht. Er geht nicht weg von denen, die sich fürchten, die Angst haben vor Dunkelheit und dem Alleinsein. Gut zu wissen. Irgendwo gehen die drei jetzt hinein, an einen Tisch zum Essen. Es gibt Wein, vielleicht etwas kaltes Fleisch und Brot. Alltag eben, der Sabbat ist vorbei. Hauptsache satt. Und Jesus nimmt das Brot und gibt ihnen davon. Wie vor einigen Tagen am Abend vor seinem Tod. Nichts Besonderes wenn man Brot miteinander teilt. Einer nimmt

es und gibt den anderen davon. Einmalig aber wenn er es tut. Die zwei am Tisch erschrecken vor ihrer Erinnerung. Sie staunen und sagen: Das ist ja ... Und dann ist Jesus weg. Die zwei sind allein und doch nicht ohne ihn. Er ist das Brot, das er gerade geteilt hat.

Du bleibst, Herr Jesus. Du gehst nicht weg. Damals nicht und heute nicht. Das ist mein Trost. Oft sehe und höre ich ihn nicht diesen Trost. Die Welt und das Leben verlangen jeden Tag viel von mir. Manches macht mir Angst, manchmal unnötige Angst. Aber auch unnötige Angst ist Angst. Ich bin dann ein bisschen zittrig in meiner Seele. Aber es gibt dein Versprechen: Ich bin bei euch.

Was für ein Versprechen!! - das mir Hoffnung gibt! Die Hoffnung, die mich erfüllt und von der ich immer wieder Rechenschaft geben mag. Hoffnung, dieses starke Wort lebt von der Überzeugung, etwas zum Guten verändern zu können. Und sie lebt davon, über den Horizont hinaussehen zu können. Deshalb erzählt sie von Gott, von dem, der unsere Grenzen überwindet, für den nichts so bleiben muss wie es heute ist.

Ostern durchbricht den menschlichen Horizont, der am Karfreitag am Kreuz endete. Ostern durchbricht ihn und sagt uns: Auch nach dem Tod geht es weiter. Denn hinterm Horizont geht es weiter. Hinter unserem Horizont haben Gottes Horizonte eine andere Perspektive.

Der Herr ist auferstanden! Jesus lebt! Wo mein Horizont endet, ist für Gott noch lange nicht Schluss. Wie gut! Denn dann kann ich selbst dann noch hoffen, wo es

nach menschlichem Ermessen nichts mehr zu hoffen gibt.

Habe ich Hoffnung für diese Welt? Das ist eine Frage der Perspektive. Wenn ich mich mit der Reichweite meines Blickfeldes begnüge, sieht es nicht gut aus. Wenn ich an Ostern denke und Gott vertraue, dass da noch mehr möglich ist,

dann gibt es keinen Grund zum Verzweifeln – dann bin ich von Hoffnung erfüllt! Von ihr - auch wenn es eine „unglaubliche“ Sache ist – lasst uns reden!!

Ihre Rose Möllhoff-Mylius

Seid stets bereit, jedem Rede
und **Antwort** zu stehen, der von euch
Rechenschaft fordert über die **Hoffnung**,
die euch erfüllt. «

1. PETRUS 3,15

Monatsspruch APRIL 2024

Österlich leben

Österlich leben: trauern und weinen können, weil es so vieles zu beklagen gibt in dieser Welt.

Österlich leben: gezeichnet von den Wunden, von denen mich Gott und das Leben nicht verschont haben.

Österlich leben: schon im Dunkeln und noch im Morgengrauen das Halleluja summen.

Österlich leben: mich von der Hoffnung bei der Hand nehmen lassen, die mich herausführt aus den Gräbern, in die mich meine Selbstverachtung bringt.

Österlich leben: dem Klang der Botschaft lauschen, die der Osterengel verkündet, wann, wie und wo immer er mir auch begegnet.

Österlich leben: mich fragen lassen, warum ich so oft den Lebendigen bei den Toten suche.

Österlich leben: den Frauen glauben, die bezeugen, dass der Herr wahrhaft auferstanden ist.

Österlich leben: die halbherzige Freude erneuern lassen, damit sie lebendig wird in all dem Tödlichen um mich und in mir.

Österlich leben: befreit von den dunklen Mächten, die mich hindern am wahren Leben.

Österlich leben: zu denen gehören, die neu Geborene sind aus Wasser und Geist.

Österlich leben: jeden Tag neu auferstehen, um aus dem Geheimnis der Wandlung zu leben.

Österlich leben: Kraft schöpfen aus jenem Trost und jenem Frieden, mit dem der Auferstandene auch mich anspricht.

Österlich leben: berührt und begleitet von der Zusage, dass ER bei uns ist, heute und an jedem Tag.

Paul Weismantel

Familienrüstzeit Boltenhagen

Am Freitag, den 16. Februar war es wieder soweit. Wir fuhren zur **Familienrüstzeit der Gesamtkirchengemeinde Temnitz nach Boltenhagen**. Schon im letzten Jahr gefiel es uns dort so gut, dass wir nicht lange über einen geeigneten Ort für dieses Jahr nachdenken mußten.

Direkt hinter der Düne liegt das Feriendorf. Sofort einladend für die Jüngsten ist der großzügig angelegte Spielplatz. Das Rauschen der Ostsee ist im Hintergrund sanft wahrzunehmen. Nach dem gemeinsamen Abendessen am Freitag hielten wir die Abendandacht. Für die „Neulinge“ unter uns gab es eine Kennlernrunde. Frau Gogol, unsere Gemeindepädagogin im Anerkennungsjahr, gab uns in einem Bildervortrag erste Einblicke in die bewegte Geschichte Palästinas, welches in diesem Jahr den Weltgebetstag ausgestaltete. Eine „Gu-

te-Nacht-Geschichte“ folgte, bevor wir in gemütlicher Runde den Abend ausklingen ließen.

Am Samstag führten wir unsere Gedanken und Gespräche zu einem Bibeltext unter Anleitung von Pfarrer Stojanowic fort, während die Jüngsten mit Frau Gogol einen tollen Vormittag verbrachten.

Am späten Nachmittag führten wir unsere beiden „Arbeitskreise“ zusammen, die Kinder stellten uns ihr liebevoll gestaltetes „Band des Friedens“ vor. Wir präsentierten ihnen den von uns am Vormittag gebastelten Olivenbaum, reichlich gefüllt mit Gedanken.

Was wir noch lernten war der Tanz Dabke, welcher unter anderem auch in Palästina getanzt wird.

Wieder klang der Abend mit einer Andacht und „Gute-Nacht-Geschichte“ mit anschließendem gemütlichem Beisam-



mensein aus.

Zum Abschluß besuchten wir am Sonntag gemeinsam den Gottesdienst in Boltenhagen.

Und zwischendurch: sangen wir, gab es gutes Essen und Trinken von den Köch:innen des Feriendorfes, erfrischende Strandspaziergänge am Morgen, mittags oder abends- wie es jeder/m gefiel.

Und weil es so schön war, steht auch schon der Ort und Termin für unsere Gemeinderüste im nächsten Jahr fest. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Boltenhagen vom 14.2. bis 16.2.2025, Dazu sind auch alle Interessierten herzlich eingeladen!

Herzlichst Diane Preuss

Weltgebetstag

„Ertragt Euch gegenseitig in Liebe“

Am 01. März haben wir wieder den Weltgebetstag der Frauen gefeiert.

Es ist schon Tradition geworden, dass wir den Gottesdienst in der Walslebener Kirche feiern. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf. In diesem Jahr haben palästinensische Frauen den Weltgebetstag vorbereitet. Die christlichen Palästinenserinnen sind auf verschiedene Gebiete in Israel verteilt, da sie kein eigenes Staatsgebiet haben. Das führt immer wieder zu Spannungen. Paulus schreibt an die Gemeinde in Ephesus „Ertragt euch gegenseitig in Liebe - Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält“ Unter diesem Titel wurde der WGT auf der Gemeindefreizeit vorbereitet. Alle waren sehr interessiert daran mitzuwirken. Wie schön, dass wir all die Jahre auf eine kleine Band hoffen können, die uns zusammen mit dem Temnitzchor, beim Singen der Lieder unterstützt. In diesem Jahr war sogar eine Geige dabei. Drei Frauen hatten sich auf die inhaltliche Gestaltung vorbereitet. Zum

Abschluss haben wir dann alle einen palästinensischen Tanz probiert. Das war ein schönes Gruppengefühl. Dann wurde das Festmahl, bestehend aus arabischen Spezialitäten, serviert. Diese wurden von Gemeindegliedern nachgekocht und mit Freude vorbereitet. Alle konnten an diesem Abend das Thema auf sich wirken lassen. Herzlichen Dank an alle, die diesen Abend mitgestaltet haben.

J. Berner



**09.
MAI
10UHR**



HIMMELFAHRTS GOTTESDIENST

am Bertikower See mit Verpflegung

Predigt: Pfn. Ute Feuerstack

Liturgie: Pfr. Alexander Stojanowic

Musik: Posaunenchor Temnitz

Ab 17Uhr Mitbringabendessen an und in der
Walsleber Kirchen.

Gefällt posaunendienst_ekbo und 13 weiteren Personen

kkprignitz Am diesem Wochenende erleben die Bläser*innen aus den Kirchenkreisen Prignitz und Wittstock-Ruppin gemeinsam im "Haus Lenzen" eine inspirierende Zeit voller musikalischer Weiterbildung. Die erste (über)regionale Bläserrüstzeit des Kirchenkreises Prignitz wurde sehr gut angenommen - schon kurz nach der Aktivierung des Anmeldeformulars waren alle 45 Plätze restlos ausgebucht.

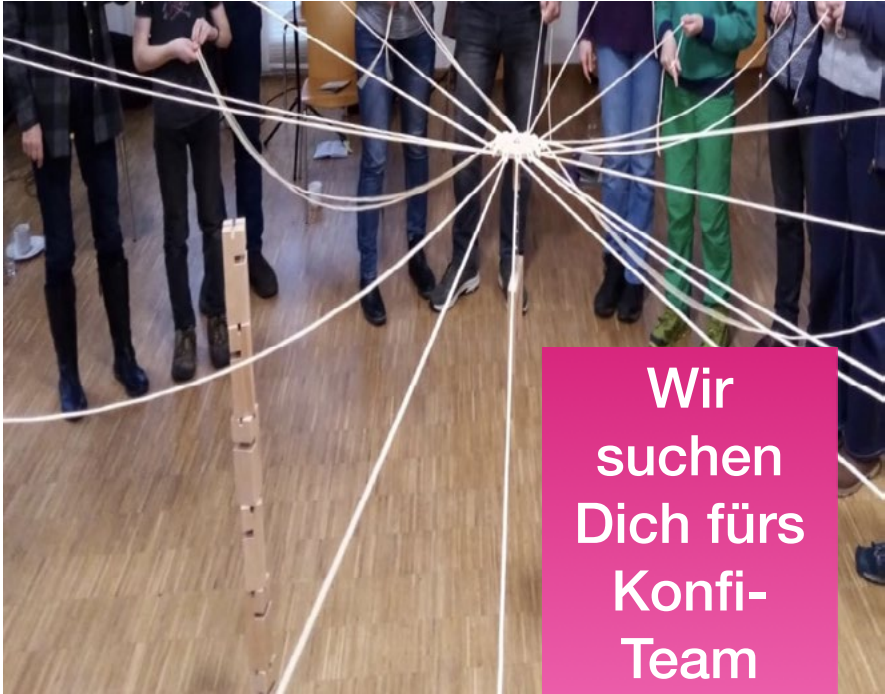
Den Auftakt am Freitag um 17 Uhr markierte den Auftakt der gemeinsamen Zeit, mit einer ersten Probe von 19.00 bis 21.00 Uhr. Am Samstag ging es nach dem gemeinsamen Frühstück weiter, und die musikalische Entdeckungstour wurde fortgesetzt. Unter der Leitung von Landesposaunenwart Christian Syperek, KMD Michael Schulze und Kantor Christian Reishaus vertieften sich die Bläser*innen in die Stücke aus dem Liederheft für den Deutschen Evangelischen Posaumentag in Hamburg.

Bei gemeinsamen Pausen und Spaziergängen an den Rudower See kam aber auch das Miteinander nicht zu kurz. Und so hoffen schon einige auf eine Wiederholung im nächsten Jahr. 🎵 🎺 🎷 🎶

#bläserchor #posaunenchor #posaune #Trompete #horn
#Tuba #gemeinsamekbo #Gemeinschaft #Kirche
#evangelisch #kirchenkreisprignitz #dept2024

Vor 4 Stunden





Wir suchen Dich fürs Konfi- Team

Zeitraum
September 2024
bis
Pfingsten 2025

Kontakt:
Pfarrer Alexander
Stojanovic
01609722636

Für den **Weg** der jungen Christen in unseren beiden Gesamtkirchengemeinden (**Temnitz und ProWuRa**) suchen wir **Menschen**, die sie von **September 2024 bis Pfingsten 2025** begleiten.

Du bekommst die **Möglichkeit**: ein Team mit **aufzubauen** - deinen eigenen Glauben zu **stärken** - deine **Erfahrungen** zu teilen - dich **weiterzubilden** (kostenfrei) - **regional und überregional** gemeinsam **unterwegs** zu sein - deine **Ideen einzubringen** - ein **Ehrenamt auf Zeit** zu begleiten...

Gut wäre es, wenn Du: schon **konfirmiert** bist - **zwei Mal im Monat** in den Zusammenkünften einen **Part** **übernimmst** - dich **kreativ** in die Vorbereitungen und **Durchführung** mit **einbringst** - **queerfreundlich** bist - ein **Instrument spielen** kannst...

alexander.stojanovic@gemeinsam.ekbo.de

„E

G

O

N“



Erwachsenen-Gesprächskreis-Ohne-Namen

Gemeinschaft, Sozialkontakt, Themen,

Diskussionen...

einfach nette Menschen treffen

jeden 3. Freitag im Monat ab 20Uhr

in der Kirche in Walsleben (Winterkirche)

(auch für Vegetarier ;-)

AEQUINOX in der Vicheler Kirche

Am 16. März war das renommierte Barockfestival AEQUINOX aus Neuruppin zum ersten Mal in seiner 15-jährigen Geschichte zu Gast in unserer Kirche in Vichel. Fast 130 Gäste aus Nah und Fern, lauschten der hoch angesehenen Lauten Compagny Berlin, einem der besten musikalischen Ensembles Deutschlands, welches sich seit 40 Jahren auf Barock Musik spezialisiert hat.

Für ihren ersten Auftritt in Vichel brachten sie ein eigens dafür zusammengestelltes Programm zur Uraufführung „Lasst die Spieße Sparten werden! Musik aus der Zeit des Westfälischen Friedens 1648 am Runden Tisch 2024“ .

In Zeiten, in denen das Thema Krieg und Frieden leider auch in unserer Region wieder ein Thema ist, war das eigens für diesen Auftritt konzipierte Konzert hoch aktuell.

Verantwortlich für die szenische Einrichtung des Textbuches, war der bekannte Autor, Regisseur und Musikdramaturg Christian Filips, der gleichzeitig auch Programm und Archivleiter der Sing-Akademie zu Berlin ist. Die musikalische Leitung des Nachmittags in Vichel hatte der Leiter der Lauten Compagny Wolfgang Katschner.

Die Text und Musik Auswahl war vorzüglich und durchaus anspruchsvoll. Der musikalische Reigen mit Schwerpunkt auf der Musik des 17. Jahrhunderts reichte von Heinrich Isaac (1450-1517) mit seiner Komposition „Die Herrlichkeit der Erden“ über Claudio Monteverdi (1567-1643) „Canzonette d’amore“ bis zu Hans Eisler (1898 -1962) „Es geht eine

dunkle Wolk herein“.

Der Nachmittag und das Konzert klang mit der uns allen bekannten Bitte „Verleih uns Frieden gnädiglich,“ von Heinrich Schütz (1585-1672) aus.

Die Musikerinnen und Musiker der Lauten Compagny Berlin, wurden ihrem guten Ruf in Vichel mehr als gerecht.

Unterstützt wurden sie dabei von der wirklich fantastischen Sopranistin, Anna Moritz und dem ebenso herausragenden Bariton Cornelius Uhle ,die als Gäste für dieses Konzert in Vichel extra engagiert worden waren.

Zu Beginn des Konzerts hatte die Festivalleiterin Gabriele Lettow in ihrer Begrüßung auf den herrlichen Kirchenraum verwiesen, der dringend unser aller Hilfe bräuchte und sich beim Förderverein Dorfkirche Vichel dafür bedankt, das er sich engagiert für den Erhalt dieser 1868 fertiggestellten Baues kümmere.

Nach der eben erst zu Ende gegangenen Kunst Ausstellung der in Vichel lebenden Künstler, Elke Wagner und Frank Dornseif, hat der Kirchenbau in Vichel, der nach neuesten Forschungen wohl von dem Berliner Architekten Viktor von Weltzien (1836-1927) erbaut worden ist, nun erneut auch von seinen akustischen Gegebenheiten bewiesen, dass er neben religiösen Veranstaltungen, auch ein wunderbarer Raum für künstlerische Aktivitäten jeglicher Art ist.

>> Die Besucherinnen und Besucher waren jedenfalls von Kirche und musikalischer Darbietung hell auf begeistert.

André Schmitz

Unsere Gremien

GKR:	19:30 Uhr	18.04.24	Walsleben
	19:30 Uhr	16.05.24	Walsleben
OKR Temnitzquell:	19:00 Uhr	04.04.24	Rägelin
	19:00 Uhr	23.05.24	Katerbow
OKR Walsleben-Kränzlin:	19:00 Uhr	17.04.24	Walsleben
	19:00 Uhr	15.05.24	Kränzlin
OKR Temnitzpark:	19:30 Uhr	10.04.24	Gottberg
	19:30 Uhr	08.05.24	Gottberg
OKR Wildberg-Kerzlin:	19:30 Uhr	10.04.24	Wildberg
	19:30 Uhr	08.05.24	Wildberg

Konfirmandenunterricht

Gruppe ProWuRa Temnitz:

Klasse 7	26.04.24	16:00 - 18:00 Uhr	Pfarrhaus Wustrau
	28.04.24	10:00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst in Langen
	09.05.24	10:00 Uhr	Himmelfahrtsgottesdienst am Bertikower See
	31.05.24	16:00 - 18:00 Uhr	Pfarrhaus in Wustrau

Alle Konfirmanden: Konfirmationsgottesdienste besuchen (siehe Gottesdienstplan)

Gemeindekreise

Frauenkreise

Dabergotz (Winterkirche)	10.04.	14:00 Uhr
	08.05.	14:00 Uhr
Frankendorf (Dorfgemeinschaftshaus)	18.04.	14:00 Uhr
	16.05.	14:00 Uhr
(Kerzlin-)Wildberg (Winterkirche)	10.04.	14:00 Uhr
	08.05.	14:00 Uhr
Rägelin (bei Frau Nieradt)	03.04.	14:00 Uhr
	08.05.	14:00 Uhr

(Darritz-)Walsleben	25.04.	14:00 Uhr
(Kirche)	30.05.	14:00 Uhr

„EGON“

Kirche Walsleben	19.04.	20:00 Uhr	„Zeit und Raum“ 1. Mose/Genesis 1,1-2,4 Wie alles Anfang - Bibelwoche 2024
	17.05.	20:00 Uhr	„KI“ Künstlich und Intelligent?! Gesprächsabend

Temnitz-Chor

Kirche Walsleben	08.04.	20:00 Uhr	Probe
	22.04.	20:00 Uhr	Probe
	13.05.	20:00 Uhr	Probe
	27.05.	20:00 Uhr	Probe

Posaunen-Chor

Kirche Walsleben	montags	18:00 Uhr	Probe
------------------	---------	-----------	-------

Redaktionskreis

Kirche Walsleben	02.05.	18:30 Uhr
------------------	--------	-----------

Christenlehre

Kirche Walsleben (Klassen 1 - 6)	08.04.	16:00 - 17:30 Uhr
	22.04.	16:00 - 17:30 Uhr
	06.05.	16:00 - 17:30 Uhr
	03.06.	16:00 - 17:30 Uhr

Pfadfinder Gruppenstunde

Walsleben	09.04.	15:00 - 17:00 Uhr
	23.04.	15:00 - 17:00 Uhr
	14.05.	15:00 - 17:00 Uhr
	28.05.	15:00 - 17:00 Uhr

Gottesdienste in der Gesamtkirchengemeinde ProWuRa

Samstag	30.03.	Karsamstag
20:00 Uhr	Lichtenberg	Gottesdienst (Pfrn. Möllhoff-Mylius)
Sonntag	31.03.	Ostersonntag
06:00 Uhr	Wustrau	Gottesdienst (Pfrn. Feuerstack)
10:00 Uhr	Langen	Gottesdienst (Pfrn. Möllhoff-Mylius)
10:00 Uhr	Protzen	Gottesdienst mit Ostereiersuchen (Prädikantin Döring)
Montag	01.04.	Ostermontag
10:00 Uhr	Radensleben	Gottesdienst, anschließend Eiertrudeln (Pfrn. Möllhoff-Mylius/Lektorin Kerstan)
Mittwoch	03.04.	
17:00 Uhr	Buskow	Friedensgebet (Lektorin Krüger)
Sonntag	07.04.	
10:00 Uhr	Stöffin	Tauferinnerung (Pfrn. Möllhoff-Mylius) gerne können Taufkerzen mitgebracht werden; anschließend Kaffeetafel
Sonntag	14.04.	
10:00 Uhr	Wustrau	Gottesdienst (Pfrn. Möllhoff-Mylius)
Samstag	20.04.	
13:00 Uhr	Walchow	Trauung Ehepaar Bartz (Pfrn. Feuerstack)
Sonntag	21.04.	
10:00 Uhr	Radensleben	Gottesdienst (Lektorin Kerstan)
Sonntag	28.04.	
10:00 Uhr	Langen	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden der GKG ProWuRa und Temnitz (Pfrn. Feuerstack und Pfr. Stojanowic)
Sonntag	05.05.	
10:00 Uhr	Protzen	Gottesdienst (Pfrn. Feuerstack)
14:00 Uhr	Nietwerder	Gottesdienst (Pfrn. Feuerstack)
Mittwoch	08.05.	
17:00 Uhr	Gnewikow	Friedensgebet (Pfrn. Feuerstack)

Donnerstag 09.05. Christi Himmelfahrt

11:00 Uhr Priesterpfuhl Christi Himmelfahrt am Priesterpfuhl
(Pfrn. Möllhoff-Mylius)

Freitag 10.05.

13:30 Uhr Lichtenberg Goldene Hochzeit Ehepaar Gründermann
(Pfrn. Feuerstack)

Sonntag 12.05.

10:00 Uhr Radensleben Jubelkonfirmation (Pfrn. Möllhoff-Mylius)

Donnerstag 16.05.

10:00 Uhr Senioren-
wohnpark Gottesdienst (Pfrn. Möllhoff-Mylius)

Sonntag 19.05. Pfingstsonntag

14:00 Uhr Wustrau Konfirmation (Pfrn. Feuerstack)

Montag 20.05. Pfingstmontag

14:00 Uhr Protzen Gottesdienst, anschließend Kaffeetrinken
(Pfrn. Möllhoff-Mylius)

Freitag 24.05.

18:00 Uhr Protzen Andacht anschließend Konzert des Bläserchores
Auftakt der 700 Jahrfeier Protzen

Samstag 25.05.

14:00 Uhr Lichtenberg Trauung Ehepaar Heiß (Pfrn. Benzin)

16:00 Uhr Protzen Konzert von „Concino und die Landfräuleins“ unter
Leitung von Thomas Kübler und Carmen Dahlke

Sonntag 26.05.

10:00 Uhr Karwe Gottesdienst mit Taufe (Pfrn. Möllhoff-Mylius)

Samstag 01.06.

13:00 Uhr Langen Konfirmation (Pfrn. Möllhoff-Mylius)

Sonntag 02.06.

10:00 Uhr Protzen Gottesdienst (Pfrn. Feuerstack)

Mittwoch 05.06.

17:00 Uhr Walchow Friedensgebet (Pfrn. Möllhoff-Mylius)

16 Gottesdienste & Veranstaltungen

Montag	01.04.	Ostermontag
14:00 Uhr	Gottberg	Gottesdienst mit Taufe von Oskar Fäßler (Pfrn. Feuerstack)
Sonntag	14.04.	Miseric. Domini
10:00 Uhr	Gottberg	Gottesdienst (Lektn. Schwarz)
Sonntag	21.04.	Jubilate
10:00 Uhr	Rägelin	Gottesdienst (Pfr. Stojanowic)
Sonntag	28.04.	Kantate
10:00 Uhr	Langen	Vorstellungs-Gottesdienst Konfirmanden (Pfrn. Feuerstack, Pfrn. Möllhoff-Mylius, Pfr. Stojanowic)
Sonntag	05.05.	Rogate
10:00 Uhr	Wildberg	Gottesdienst zur Jubelkonfirmation (Pfr. Stojanowic)
Donnerstag	09.05.	Christi Himmelfahrt
10:00 Uhr	Bertikower See	Gottesdienst, anschl. Kaffee und Kuchen (Pfrn. Feuerstack, Pfr. Stojanowic und Bläser)
Samstag	11.05.	
11:00 Uhr	Lüchfeld	Gottesdienst zur Taufe von Leo Glück (Pfr. Stojanowic)
Sonntag	12.05.	Exaudi
10:30 Uhr	Küdow	Gottesdienst zur Taufe von Joline Paschke (Pfr. Stojanowic)
Samstag	18.05.	
14:00 Uhr	Dabergotz	Gottesdienst zur Konfirmation von Julie Schweitzer und Malte Niquet (Pfr. Stojanowic)

Sonntag	19.05.	Pfingstsonntag
14:00 Uhr	Gottberg	Gottesdienst zur Konfirmation von Luis Pein, Theo Paustag und Arvid Huse (Pfr. Stojanowic)
Montag	20.05.	Pfingstmontag
11:00 Uhr	Netzeband	Familiengottesdienst Wanderung durch den Gutspark, anschl. Grillen, Kaffee und Kuchen (Pfr. Stojanowic und Bläser)
Samstag	25.05.	
14:00 Uhr	Frankendorf	Gottesdienst zur Konfirmation von Johannes Dahlenburg (Pfr. Stojanowic)
Sonntag	26.05.	Trinitatis
10:00 Uhr	Darritz	Gottesdienst (Pfr. Stojanowic)
Samstag	01.06.	
13:00 Uhr	Rägelin	Gottesdienst zur Trauung von Anne Möckel und Sebastian Lück (Pfr. Stojanowic)
Sonntag	02.06.	
10:00 Uhr	Wildberg	Gottesdienst (Prädn. Döring)
14:00 Uhr	Dabergotz	Festgottesdienst 100 Jahre Glocke und Uhrwerk (Pfrn. Feuerstack)

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient **zum Guten**. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll **Macht haben** über mich. «

1. KORINTHER 6,12

EVANGELISCHE
JUGEND 
BERLIN · BRANDENBURG · GEMEINSAM VERBUNDEN



#liebevoll

LANDESJUGEND CAMP

2024
5.-7. JULI

Gefördert durch Mittel der Länder
Berlin und Brandenburg.

 [ejbo_de](https://www.instagram.com/ejbo_de)

 [ejbo.de](https://www.facebook.com/ejbo.de)

INFOS & ANMELDUNG

[EJBO.DE/LJC](https://www.ejbo.de/ljc)



Geburtstage werden in der Onlineversion nicht veröffentlicht

Geburtstage werden in der Onlineversion nicht veröffentlicht

Liebe Gemeindeglieder, da es immer noch Schwierigkeiten bei dem kirchlichen Meldewesen gibt, möchte ich Sie bitten, sich bei uns zu melden, wenn Sie nicht in der Geburtstagsliste stehen. Genauso, wenn Sie es nicht wünschen. Vielen Dank!

Die Taufe empfangen am:

01.04.2024 Oskar Fäßler in Gottberg

11.05.2024 Leo Glück in Lüchfeld

12.05.2024 Joline Paschke in Küdow

Konfirmiert werden am:

18.05.2024 Julie Schweitzer und Malte Niquet
in Dabergotz.

19.05.2024 Luis Pein, Theo Paustag und Arvid Huse
in Gottberg.

25.05.2024 Johannes Dahlenburg in Frankendorf.



Die Ehe versprechen sich mit Gottes Segen:

Anne Möckel und Sebastian Lück am 01.06.2024 in Rägelin.

Mit christlichem Geleit wurden beigesetzt:

Christel Mascher, geb. Bäcker, verstorben am 24.01.2024
im Alter von 88 Jahren, beigesetzt in Walsleben.

Schutz vor sexualisierter Gewalt im Kirchenkreis Wittstock-Ruppin

Ein Schritt zur Umsetzung des im Mai 2022 von der Kreissynode beschlossenen Schutzkonzeptes sind die Basis-schulungen.

Zur Basisschulung verpflichtet sind nach diesem Schutzkonzept alle ehrenamtlich und beruflich tätigen Mitarbeiter*innen, die über 18 Jahre alt sind und in den Gemeinden und im Kirchenkreis arbeiten.

Sie befasst sich u.a. der Definition des Begriffes „Sexualisierte Gewalt“, mit Täterstrategien und mit Maßnahmen zur Prävention. Übungen zur Wahrnehmung von Nähe und Distanz sind ebenfalls Bestandteil der Schulung. Ziel ist es, in unserem Kirchenkreis und seinen Gemeinden den achtsamen Umgang untereinander zu stärken und für sexualisierte Gewalt keinen Raum zu lassen.

Interessierte sind ebenfalls herzlich willkommen.

Folgende Termine werden angeboten:

12. April 18.00 – ca. 21.00 Uhr
Neuruppin Café Hinterhof
Anmeldung bis 10. April unter roswitha.doering@gemeinsam.ekbo.de
mind. 10 – max. 20 Teilnehmer*innen

23. April 18.00 – ca. 20.30 Uhr
Wittstock, Catharina-Dänicke-Haus
Anmeldung bis 15. April unter roswitha.doering@gemeinsam.ekbo.de
mind. 10 - max. 20 Teilnehmer*innen



Demokratie gewinnt! In Brandenburg! Ein Moderationsworkshop

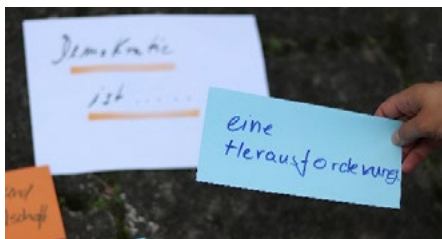
9. April von 10-16 Uhr in Wittstock im Catharina-Dänicke-Haus

Uns steht ein entscheidendes Wahljahr bevor. Viele diakonische Einrichtungen, Gemeinden und Kirchenkreise planen mit Veranstaltungen – seien es Podien, Bürgerdialoge, Runde Tische oder ähnli-

ches – Foren für demokratische Diskussionen zu bieten. Ein solches Gespräch zu moderieren kann bei umstrittenen Themen und polarisierten Meinungen eine Herausforderung sein.

Welche Rolle und Haltung habe ich als Moderator oder Moderatorin? Wie gehe ich mit Widerständen um? Was tue ich, wenn menschenverachtende Positionen geäußert werden? Welche Argumentation kann mir helfen? Wie gelingt es mir, einen wirklichen Meinungsaustausch zu fördern?

Auf diese und andere Fragen möchten wir Sie in einem Tagesworkshop vorbe-



reiten. Er richtet sich an Mitarbeitende und Ehrenamtliche diakonischer und kirchlicher Einrichtungen.

Die Workshops werden durch das Projekt „Demokratie gewinnt! In Brandenburg“ bei der Diakonie Berlin-Brandenburg

schlesische Oberlausitz konzipiert und organisiert.

Interessierte melden sich bitte über folgenden Link an: <https://eveeno.com/wittstock>

Zur Veröffentlichung der ForuM-Studie

Was jetzt wichtig ist:

Das Gespräch suchen, um sich mit den Erkenntnissen zu sexualisierter Gewalt auseinanderzusetzen

Die ForuM-Studie gibt wegweisende Empfehlungen zur Verbesserung unserer Aufarbeitung, Präventions- und Interventionsarbeit.

Es gab und gibt in unserer Kirche Taten sexualisierte Gewalt. Es sind keine Einzelfälle. Die Evangelische Kirche wollte Aufklärung zum Ausmaß dieser Gewalt, wenn auch erst sehr spät. So wurde die von der EKD beauftragte „ForuM-Studie“ nach dreijähriger Arbeit im Januar 2024 veröffentlicht: Eine „Forschung zu sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“. Darin wird der Zeitraum von 1946 bis 2020 beleuchtet. Hier finden Sie die gesamte Studie zum Nachlesen: www.forum-studie.de. Das unabhängige Wissenschaftsteam, der Forschungsverbund, hat systemisches Versagen der Evangelischen Kirche analysiert: Minderjährige wurden nicht ausreichend geschützt, von sexualisierter Gewalt betroffene Menschen wurden nicht gehört, begleitet und unterstützt, Täter wurden gedeckt. Mit dieser Studie gibt es eine Zäsur in unserer

Kirche, denn die Ergebnisse zeigen auch: Es gibt Faktoren, die den Missbrauch begünstigt oder nicht verhindert haben. Betroffene Menschen kommen in der Studie ausführlich mit ihren Perspektiven auf die Täter und die kirchlichen Strukturen zu Wort. Was sie erlitten haben, wird zur Sprache gebracht. Ohne ihre Beharrlichkeit, oft auch gegen die administrativen Hürden und Abwehrhaltungen, wäre die Aufarbeitung nicht dort, wo sie heute steht. Die Landeskirche hat sich an der Zuarbeit zur ForuM-Studie gemäß den Vorgaben beteiligt. [...] Gemeldet wurden für den Zeitraum von 1946 bis heute aus der EKBO und ihren Vorgängerkirchen 41 Beschuldigte, davon 39 Pfarrer und 2 kirchliche Mitarbeiter. Wir gehen von 116 Betroffenen für diesen Zeitraum aus. Viele Personalakten sind noch nicht gesichtet. Das erfordert nächste Verabredungen und Schritte. [...]

Jetzt braucht es Zeit, nicht nur zur Lektüre der Ergebnisse, sondern auch zum klärenden Austausch, für Fragen und erste Antworten, und zwar in geschützten Gesprächsräumen. Beschweigen wäre dagegen toxisch. Es geht um Vertrauen und Glaubwürdigkeit und um die Veränderbarkeit von Strukturen in unserer Kirche. Es kann nicht nur um einige Nachjustierungen, um einzelne Aspekte

oder Richtlinien gehen. Vielmehr befragen wir miteinander unsere Haltung, unsere Kultur und Sprache mit Blick auf Gewalt und diese besonders schwerwiegende Gewaltform.

Wenn Sie Fragen, Rückmeldungen oder Anregungen zum Umgang mit der ForuM-Studie an die Landeskirche haben, können Sie unter anderem die Landeskirchliche Beauftragte für den Umgang mit sexualisierter Gewalt, Frau Marion Eckerland (m.eckerland@ekbo.de; Tel: 03024344-423) kontaktieren. Material zur Präventionsarbeit und den Verhaltenskodex, der an jeden kirchlichen Ort gehört, stellt die kreiskirchliche An-

sprechperson für Prävention und Krisenintervention, Frau Roswitha Döring (roswitha.doering@gemeinsam.ekbo.de) zur Verfügung. Sollten Sie von sexualisierter Gewalt betroffen sein oder einen Verdacht haben und suchen Sie nach einer Möglichkeit der anonymen und vertraulichen Beratung, dann steht für Sie eine externe Ansprechstelle zur Verfügung (Dr. Chris Lange als unabhängige externe Beraterin - Telefon: 0160 2043749,). Frau Dr. Lange gibt gegenüber der Landeskirche keine Auskunft über die Inhalte ihrer Telefonate.

Christina-Maria Bammel, Pröpstin

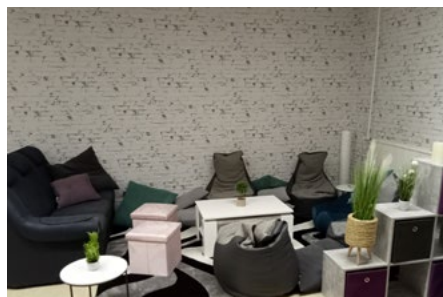


Einsetzen statt Aussetzen
ESTAruppin e.V.

Umgestaltung Jugendclub Walsleben

Kinder und Jugendliche dürfen und sollen Ideen für Projekte entwickeln die speziell auf sie abgestimmt sind. Für die praktische Umsetzung dieser Projekte haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, finanzielle Mittel durch den Jugendfonds zu erhalten.

Im Jahr 2023 hegen Jugendliche den Wunsch ihren Jugendclub in Walsleben umzugestalten, ihn auf Ihre Bedürfnisse anzupassen. Mit Hilfe der Fachkräfte, der Kinder – und Jugendclubkultur Temnitz, haben die Jugendlichen den Jugendfonds beantragt und konnten ihren Wunsch in die Tat umsetzen.



Jugendclub Walsleben

Öffnungszeiten:

Dienstag 14:30 – 18:00 Uhr

Freitag 17:00 – 20:00 Uhr für Jugendliche ab 12 Jahren

Pläne wurden gemacht und Abstimmungen vollzogen!

Zum Einkauf ging es nach Oranienburg und mit tatkräftiger Unterstützung durch hilfsbereite Eltern konnten die Jugendlichen binnen einer Woche den Jugendclub Walsleben im neuen Glanz erstrahlen lassen.

Auch im Jahr 2022 konnten Kinder und Jugendliche im Jugendclub Katerbow, mit Hilfe des Jugendfonds, bereits ihren Wunsch nach Veränderungen in Ihren Räumlichkeiten nachkommen.

Der Jugendfonds ist ein Fördertopf von und für Jugendliche. Bund und Land wollen Jugendliche unterstützen, aktiv zu werden und ihre Umgebung selber zu gestalten, ihre Belange selbst in die Hand zu nehmen!



Jugendclub Katerbow

Öffnungszeiten:

Mittwoch 14:30 – 18:00 Uhr

Aus der Arbeitsstelle für Ev. Erwachsenenbildung

Politischer Salon

22. April 2024 - Europa - Sackgasse oder Work in Progress?

27. Mai 2024 - Wählen gehen - Die Kommunalwahlen im Land Brandenburg

Ort der Veranstaltung: 16816 Neuruppin, Café Hinterhof, Breitscheidstraße 38

Termine: Montag, 22.04. / 27.05. 2024 um 19-20:30 Uhr

Wenn Sie direkt informiert werden wollen, lassen Sie sich in den Mail - Verteiler der Ev. Erwachsenenbildung aufnehmen. Schreiben Sie mir: christiane.schulz@gemeinsam.ekbo.de



Arbeitsstelle für EEB im
Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung die Euch erfüllt.



Liebe Kinder,
das ist das Bibelwort, das über dem Monat April steht. Dazu habe ich eine Geschichte zum Nachdenken gefunden. Wer sie geschrieben hat, ist unbekannt.

Der Fischhändler

Ein Mann wollte ein Geschäft eröffnen und Fische verkaufen. Vor seinem Laden hängte er ein Schild auf. Auf dem Schild steht geschrieben: „Heute frische Fische zu verkaufen“. Der Mann lud seine Freunde zu einer Eröffnungsfeier ein. Die Freunde gratulierten ihm zur Geschäftseröffnung. Ein Freund fragte ihn: „Warum hast du ‚heute‘ geschrieben? Das ist unnötig. Alle wissen schon, dass du heute verkaufst!“ Also wischte der Fischhändler das Wort ‚heute‘ weg vom Schild.

Ein anderer Freund fragte: „Warum steht da ‚zu verkaufen‘? Jeder weiß, dass du verkaufst. Du hast ein Geschäft“. So entfernte der Fischhändler auch dieses Wort vom Schild.

Ein anderer Freund meinte: „Warum ‚frisch‘? Es ist logisch, dass du nur gute und frische Ware verkaufst!“.

Am Schluss blieb nur das Wort ‚Fisch‘ übrig. Aber da sagte noch einer: „Warum brauchst du das Schild? Ich rieche deine Fische schon von weitem“. Das Schild wurde weggestellt.

Unser Christsein soll man an unserem Leben erkennen und nicht an irgendwelchen Schildern. Wenn unser Leben echt ist, dann sehen es alle Menschen sofort. So wollen wir leben: Alle sollten sofort sehen, dass wir Christen sind. Und wenn sie anfangen zu fragen, warum wir dies oder das so machen, dann geben wir fröhlich und voller Mut Auskunft über unseren Glauben und über unsere Hoffnung.

Eure KirchenMaus Amalie



Maus, Kuckucksuhr, Schornsteinfeger, Hase, Windrädchen



Kinderseite

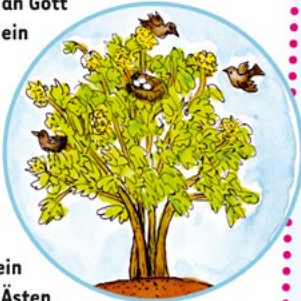
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wie im Frühling

Der Glaube an Gott wächst wie ein Baum aus einem Samen.

Aus dem kleinsten Samenkorn wächst irgendwann ein Stamm mit Ästen

und Zweigen, in denen sich die Vögel des Himmels niederlassen. **Lies nach im Neuen Testament, Matthäus 13, 31**



Falte fantastische Falter!

Bemale eine weiße Papierserviette mit Wasserfarben. Falte und klemme sie mittig in eine Wäscheklammer. Auf die zeichnest du mit einem Stift ein Gesicht. Als Fühler stecke Pfeifenputzer in die Klammer. Und jetzt: losflattern!

Hilf den Insekten!

Pflanze bienenfreundliche und einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten, zum Beispiel blühende Kräuter wie Thymian und Oregano. Kaufe Honig nur von Imkern aus deiner Gegend. Fülle ein Schälchen mit Steinen und Wasser als Tränke für Insekten und Vögel.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Wussten Sie schon,...

...dass Demokratie auch von der Möglichkeit lebt, Konflikte ohne Aggressionen und Gewalt zu regeln - sei es, den kleinsten gemeinsamen Nenner zu finden...

...dass Schriftstellerin Christa Wolf Recht hat, wenn sie schreibt: "Erst wenn ihr aufhört zu siegen, werdet ihr leben"

...dass Menschen manchmal fähig sind, aus Liebe die verrücktesten Dinge zu tun (Begriff / siehe auch Jahreslosung)

...dass in mindestens 10 Ländern am stärksten Christen verfolgt und z.T. getötet werden wie in Nordkorea, Somalia, Libyen, Eritrea, Jemen, Nigeria, Pakistan, Sudan, Iran und Afghanistan

...dass der Antisemitismus ein jahrtausendealtes Phänomen ist, er hat viele Erscheinungsformen, es gibt viele

Arten. Zum Beispiel christlichen Antijudaismus, islamistischen Judenhass und israelbezogenen Antisemitismus.

...wenn es ums Spenden geht, dann stets unter dem Motto: Gib, was du kannst und manchmal kann es u.U. auch etwas mehr sein

...dass du die Fähigkeit trainieren kannst, dich ausreichend zu informieren, Unwahrheiten zu erkennen und dich in komplex, komplizierten Konflikten zu äußern

...dass man unter www.minikama.org (zuerst denken-dann klicken) Faks und Fakten checken kann

**Pfingsten = Geburtstag
der Kirchen = Geist der
Wahrheit**

Pfingst-Bittruf:

Liebenden Geistkräftin
RUACH -

Fauche stürmisch in ver-
bohrte Gehirne/ zünde ein Feuer an in verhärtete Her-
zen/ nötige uns täglich zur Um- und Einkehr/ Schrittweise
zum Frieden auf unserem bewohnten Erdkreis:

Schalom! Schalom! Schalom!

(evangelisch.de)



Digitale Kirche

KIRCHE DIGITAL

- > www.zuhausekirche.de
- > www.gospelkirche-hannover.de
- > <https://ruach.jetzt/netzwerk/feministisches-andachtskollektiv/>
- > [www.https://die-haltestelle-podcast.de](https://die-haltestelle-podcast.de)

> **Bibel App incl. Hörbibel** zB über Google Play installieren: Bi-
belleseplan folgen und in 4oTagen das gesamte Matthäus-
Evangelium lesen

(sonntagsblatt.de)

KOSTENFREIE HILFE

> www.weisses-kreuz.de/themenübersicht

> www.opferhilfe-brandenburg.de

> nach der Landesynode 19./20. April: Kampagne zu Wahlen:
<https://zusammen-streiten.de>

> Seelsorge für Menschen mit Diskriminierungserfahrungen:
Pfarrer Matthias Motter ist für Sie erreichbar telefonisch unter:
(030) 24344 181 / Mail: motter@aufarbeitung.ekbo.de

AUSFLUG TIPP ab Samstag 27.April

Mühlberg/ Elbe: Restaurierte
Klosterpropstei mit reformati-
onsgeschichtliches Museum
Erinnerungsort der Schlacht
Mühlberg1547



Das Städtchen **Mühl-
berg** liegt am Ostufer der
Elbe im äußersten Süden
des Bundeslandes Brande-
nburg. Mühlberg ist geschicht-
lich berühmt durch den Sieg
Kaiser Karls V. über Johann Friedrich den Großmütigen am
24. April 1547, der den Schmalkaldischen Krieg beendete. (Wi-
kipedia)

> **Übrigens lockt der Mai** zum Wandern oder Pilgern, mit ei-
nem Lied auf den Lippen: „Der Mai ist gekommen, Die Bäume

schlagen aus, da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus!“
(Emanuel Geibel: Wanderlust. 1841)

> Wie schon H. Heine 1827 im Buch der Lieder dichtete: „Im wunderschönen Monat Mai,

als alle Knospen sprangen, da ist in meinem Herzen die Liebe aufgegangen.“

> Der Wonnemonat Mai stammt ursprünglich vom althochdeutschen „Weidemonat“ und meint wohl einen Monat voller Vergnügen und Glück

> Schön wär's wie einst im Mai - also wie in vergangenen Zeiten

> Na denn, mit Mozarts vertontem Volkslied in den Mai geträrlert: „Komm, lieber Mai und mache...“

Zusammengetragen von Wolfgang Rein



Gebete für den Tag!

In jedem Tag stecken Wunder,
man kann sie gar nicht alle aufzählen.
Freude an den kleinen täglichen Wundern:
Das ist der Schlüssel, um jeden Tag
ein bisschen glücklich zu sein.

Gemeindebüro

Walsleben

Dorfstraße 21

16818 Walsleben temnitz.kirche-wittstock-ruppin@gemeinsam.ekbo.de

Telefon 033920 50-334

Küsterin Sabrina Borchart

Dienstag

9 Uhr - 12 Uhr

Donnerstag

15 Uhr - 17 Uhr

und nach Vereinbarung

Pfarrdienst

Pfarrer Alexander Stojanowic

u.a. Konfirmandenarbeit

Handy: 0160 - 97226361

alexander.stojanowic@gemeinsam.ekbo.de

Pfarrerinnen Ute Feuerstack

Handy: 0174 - 3746368

ute.feuerstack@gemeinsam.ekbo.de

Pfarrerinnen Rose Möllhoff-Mylius

Handy: 0178 - 7315314

rose.moellhoff-mylius@gemeinsam.ekbo.de

Katechetin Roswitha Döring

(Präventionsbeauftragte und Ansprechperson)

Handy: 01520 - 9015589

roswitha.doering@gemeinsam.ekbo.de

Alexandra Gogol

Gemeindepädagogin (PJ)

Handy: 0170-4995616

alexandra.gogol@gemeinsam.ekbo.de

Tobias Czerwonatis

Pfadfinderarbeit

Handy: 0179-1019076

Kontoverbindung und Kirchgeld

Das Kirchgeld ist der Beitrag all derjenigen, die keine Kirchensteuer (mehr) entrichten. Mit 5% eines Monats-Nettoeinkommens können Sie helfen, die vielen Aufgaben zu erfüllen, die anfallen. Wir freuen uns über alle, die am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen – so wirkt Ihre Spende Gutes für viele Menschen.

Achtung: Kontoverbindung jetzt mit BIC und IBAN!

Inhaber: Ev. KKV Prignitz-Havelland-Ruppin

IBAN: DE 44 5206 0410 0303 9099 13

BIC: GENODEF1EK1

Zweck: GKG Temnitz / Ihr Name / Ihr Wohnort

<http://www.kirche-temnitz.de>

